

Regenwetter stört nicht beim Spielen

Da die Nuss-Nougat-Creme schon am ersten Tag des CVJM-Ferienwaldheims ausging, musste OB Sonder für Nachschub sorgen.

■ Von Lothar Schwark

FREUDENSTADT. Nach dem regnerischen und kalten Start endete das diesjährige Ferienwaldheim des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM) mit viel Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen. Rund 150 Kinder nahmen an der 25. Auflage auf dem Gelände am Kohlstätter Hardt teil.

Das Motto lautete „Glaube hebt ab“. Am Wandertag machte sich eine Gruppe mit rund 40 Jugendlichen mit Patric Schuler in Richtung Musbacher Flugplatz auf. Dort entschlossen sich 20 Kinder zu einem erlebnisreichen Rundflug. Das Ganze kam gut an, berichtete Schuler, der mit Aron Österle, Mira Skibba, Tabea Weber, Simon Hölzleberger, Lilli Grenzer, Kathrin Schmidt und Lea Lutz das diesjährige Ferienwaldheim geleitet und organisiert hat.

Seit Januar trafen sich die Organisatoren nahezu jeden Donnerstagabend, um ein abwechslungsreiches Programm für die Kinder zu planen. 57 Ehrenamtliche sorgten für den reibungslosen Ablauf.

Henna Tattoos hoch im Kurs

Bis es los ging, mussten bei regnerischem Wetter noch zehn Zelte für die einzelnen Gruppen aufgebaut werden. Im Mitarbeiterzelt wurde gemeinsam gefrühstückt. Nach einer Andacht und einem Gebet wurden der Tagesablauf und Besonderheiten besprochen. Die Kinder wurden zwischen 8.30 und 9 Uhr mit dem Bus abgeholt oder von den Eltern gebracht. Ab 18 Uhr traten sie den Heimweg an.

Aufgeteilt in zehn Gruppen stand für den Nachwuchs anfangs das Schlechtwetterpro-



Am Besuchertag führten mehrere Gruppen ihre einstudierten Tänze vor.

Fotos: Lothar Schwark



Jugendpfarrer Daniel Zimmermann (links) schaute vorbei.



Die Waldheim Band trat am Besuchertag auf.

gramm an. Neben diversen Spielen wurden Armbänder gebastelt oder T-Shirts bemalt. Henna Tattoos standen hoch im Kurs. Spiele im Wald fanden in der regenfreie Zeit statt. Spannung pur herrschte bei „Capture the flag“. Bei diesem Spiel versuchten je zwei Gruppen, Flaggen der gegnerischen Meute zu entern. Ebenso waren Fußball und Volleyball begehrte Freizeitvergnügen.

Die Betreuer stellten fest: „Die Kinder stört der Regen nicht, die spielen einfach draußen weiter.“ Doch an Tag zwei musste wegen eines aufkommenden Gewitters der Vormittag im Jugendhaus verbracht werden.

Sonder bringt Brotaufstrich

Am Besuchertag schaute Oberbürgermeister Adrian Sonder vorbei. Als Gastgeschenk

brachte er sechs Gläser Nuss-Nougat-Creme mit, da der begehrte Brotaufstrich bereits am ersten Lagertag zu viele Abnehmer gefunden hatte. Sonder bedankte sich bei allen, die sich mit viel Engagement für die Kinder einsetzten.

Für den Besuchertag hatten sich die Gruppen tänzerische Einlagen einfallen lassen. In Begleitung der „Waldheim Band“ wurde „Über den Wol-

ken“ angestimmt. Der Nachmittag wurde unterhaltsam von Julian Schlenck moderiert.

Als eingespieltes Küchenteam erhielten Sabine Weber und Tanja Damm viel Lob. Beim Spüldienst wurden sie von Eltern unterstützt. Trotzdem waren sie froh, das Spülmobil der Stadt nutzen zu dürfen.

Auch 2026 wird es in der ersten Sommerferienwoche ein CVJM-Ferienwaldheim geben.



Die teilnehmenden Kinder mit den Polizisten

Foto: Polizei

Parcours schult Kinder für Straßenverkehr

Im Rahmen des Sommerferienprogramms gab es ein Fahrradturnier.

FREUDENSTADT. Für 22 Kinder bot die Verkehrsunfallprävention des Polizeipräsidiums Pforzheim in Kooperation mit der Kreisverkehrswacht Freudensstadt ein Fahrradturnier im Rahmen des Kinderferienprogramms der Stadt Freudensstadt an, heißt es in einer Mitteilung.

Die Polizisten Tina Klein, Saskia Trenker und Matthias Klumpp hatten auf der Jugendverkehrsschule Freudensstadt einen Parcours aufgebaut.

Zuerst wurden die Fahrräder auf Sicherheit gecheckt. Danach durften die Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren

die Elemente des Parcours ausprobieren. Nach einigem Üben fand eine Wertungsrunde statt.

Auf den ersten Platz kam Phil Kirgis, auf Platz zwei folgte Paul Jeck, Platz drei belegte Louisa Seeger, Platz vier Maximilian Wurms und Platz fünf Hannah Kirgis.

Die ersten HIPPY-Kinder werden eingeschult

In Freudensstadt wurde der erste HIPPY-Kurs beendet, der Kinder aus Einwandererfamilien für die Schule vorbereiten soll.

FREUDENSTADT. Im vorigen Jahr ist die Stadt Freudensstadt mit dem HIPPY-Programm – das Kürzel steht für Home Interaction for Parents of Preschool Youngsters – gestartet. Nach den Sommerferien werden die ersten HIPPY-Kinder eingeschult. Das geht aus einer Pressemitteilung hervor. „Die Zeit verging wie im Flug“, so Erika Sauter-Bartholomä vom städtischen Kinder- und Jugendreferat, die das HIPPY-Programm in Freudensstadt koordiniert.

Das Programm richtet sich an Einwandererfamilien mit Vorschulkindern und stärkt das Lernen innerhalb der Familie.

Die Eltern werden von geschulten Mitarbeitern darin unterstützt, wie sie mithilfe der HIPPY-Lernmaterialien ihre Kinder bestmöglich auf den Schulstart vorbereiten können.

Die künftigen Erstklässler wurden jetzt bei einem HIPPY-Familientreffen im F23 feierlich verabschiedet. Als besonderer Gast wurde Michael Schwarze eingeladen. Der Schulleiter der Hartranft-Grundschule beantwortete viele Fragen und gab den Eltern Tipps, wie sie zuhause den Lernerfolg ihres Kindes in der Schule unterstützen können.

In diesem Zusammenhang wies er darauf hin, dass es gut

sei, wenn sich die Kinder viel mit Büchern beschäftigen. Die Eltern sollten ihren Kindern so oft wie möglich vorlesen, mit ihnen zusammen Bilderbücher anschauen und über den Inhalt reden. Darin sind die HIPPY-Kinder gut geübt, haben sie sich doch während ihrer HIPPY-Zeit täglich in vielfältiger und kreativer Weise mit bebilderten Themenbüchern und den dazugehörigen Übungsheften auseinandergesetzt.

Die freiwerdenden Plätze können nach den Sommerferien neu besetzt werden. Erste Aufnahmegespräche laufen bereits. Ab sofort können auch Familien aus den Freudensstäd-



Freuen sich über den Abschluss des Projekts: die beiden HIPPY-Mitarbeiter Yusuf Körpe und Vlasta Robal mit Erika Sauter-Bartholomä (hintere Reihe, von links) sowie Danyil Lysak, Bellal Alhamidi, Azzam Hussein und Aja Darboe (vordere Reihe, von links). Foto: Darboe

ter Teilorten in das HIPPY-Programm aufgenommen werden. Kontakt: Erika Sauter-Bartho-

lomä, Telefon 07441/860 1783, E-Mail an erika.sauter-bartholomae@f23-fds.de.

Der drittgrößte Skal Club

FREUDENSTADT/PFORZHEIM.

Das dritte Skal-Meeting des Skal Clubs Freudensstadt fand im Gasometer in Pforzheim statt. Darüber wird in einer Pressemitteilung berichtet. Rund um das 360 Grad-Panoramabild „Amazonien“ des Künstlers Yadegar Asisi tauchten die Mitglieder tief in die Welt des Regenwalds ein. Die Führung durch das Naturkunstwerk übernahm Angelika Taudien, Geschäftsführerin des Gasometers. Neben dem kulturellen Erlebnis konnte sich der Skal Club Freudensstadt auch über einen Mitgliederzuwachs freuen: Aufgrund der Auflösung des Stuttgarter Skal Clubs wurden acht neue Mitglieder in den Freudensstädter Kreis auf-



Angelika Taudien, Chefin des Gasometers, und Skal-Präsident Michael Krause. Foto: Krause

genommen. Präsident Michael Krause, der mit Ehrenpräsident Thomas Aurich und Club-Secretary Elke Schönborn intensiv in Stuttgart und Ulm geworben hatte, war außerordentlich froh über das Wachstum des Freudensstädter Clubs, der nun der drittgrößte Club Deutschlands sei – ein Meilenstein, der gefeiert wurde und den Zusammenhalt stärke, heißt es.

Freudensstadt

Die Stadtbücherei im Stadthaus ist heute, Donnerstag, von 14.30 bis 18 Uhr geöffnet.

Der Nordic-Walking-Treff des Vereins für Langstreckenlauf (VfL) startet heute um 18.30 Uhr. Treffpunkt ist der Parkplatz am Lauferbrunnen.

Der Jahrgang 1944/45 trifft sich am Freitag, 15. August, um 18 Uhr zum Stammtisch im Hotel Adler.

Im Notfall

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: 112, **Polizei:** 110

Rettungsdienst: 112

Bundesweiter ärztlicher Notdienst: 116 117

Giftnotruf: 0761/192 40

Zahnärztlicher Notdienst:

01801/116 116

Telefonseelsorge: 0800/111 0111

Frauenhäuser:

Freudensstadt: 07441/520 21 27

Tübingen: 07071/666 04

APOTHEKEN-NOTDIENST

Aktuelle örtliche Daten über

Festnetz: 0800 00 22 8 33 (kostenfrei)

und Mobilfunk 22 8 33

(Kosten max. 69 Cent/Minute)

sowie **online:** www.aponet.de

Redaktion

Lokalredaktion

Telefon: 07441/80 21 61

E-Mail: redaktionfreudensstadt@schwarzwaelder-bote.de

Anfragen zur **Zustellung:**

0800/7 80 78 02 (gebührenfrei)